

oeFürchte Gott, wo auch immer du bist"

Beschreibung: Erklärung einer Aussage des Propheten, die die Wichtigkeit von Gottes-Bewusstsein, guten Taten und den guten Umgang mit anderen betont.

von Islamtoday.net [edited by IslamReligion.com)

Verfentlicht am 29 Jan 2018 - Zuletzt verndert am 29 Jan 2018

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Prophet Muhammad](#) > [Perlen seiner Aussagen](#)

Abu Dharr al-Ghifari und Muadh ibn Jabal berichten, dass der Prophet, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, sprach: "Fürchte Gott, wo auch immer du bist. Lass auf eine schlechte Tat eine gute Tat folgen und sie wird sie auslöschen. Und behandle die Menschen auf gute Weise."^[1]



Die Wichtigkeit dieses Hadith (Aussage des Propheten):

Ibn Rajab sagt: "Dies ist ein mächtiger Rat, der die Rechte Gottes und die Rechte Seiner Diener zusammen bringt."

Die Gottesfurcht

Das arabische Wort für "Gottesfurcht" ist Taqwa. Es stammt von der Wurzel mit der Bedeutung "etwas schützen, abwenden". Tatsächlich zeigt eine Person ihre Gottesfurcht dadurch, dass sie versucht, die Strafe Gottes von sich abzuwenden, indem sie ausführt, was Gott befohlen hat, und sich von dem zurück hält, was Gott ihr verboten hat.

Gott hatte alle Menschen in jeder „ra dazu aufgerufen, Ihn zu fürchten. Gott sagt: "**Und Wir haben jenen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und euch selbst auferlegt, Gott zu fürchten.**" (Quran 4:131)

Es ist ein Anrecht Gottes, dass Seine Diener Ihn fürchten, wie es Ihm zusteht. Gott spricht: "**O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Gott in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Gläubige.**" (Quran 3:102)

Ibn Mas`ud erklärte, was es bedeutet, Gott so zu fürchten, wie es Ihm zusteht, indem er sagte: "Es bedeutet, dass Ihm Gehorsam geleistet, nicht verweigert wird, dass man Seiner gedenkt und Ihn nicht vergisst und dass man Ihm dankbar ist und nicht undankbar."

Die Gottesfurcht ist der Weg zur Vergebung, Erlösung und dem Erreichen der göttlichen Gnade. Gott spricht:

"Wahrlich, Allah ist mit denen, die gottesfürchtig sind und Gutes

tun." (Quran 16:128)

"Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge; so werde Ich sie bestimmen - sowohl für jene, die (Mich) fürchten " (Quran 7:156)

"Er ist der Ehrfurcht und der Vergebung Würdig." (Quran 74:56)

"Und wer Gott fürchtet - Er wird seine oebel von ihm nehmen und ihm einen würdigen Lohn geben." (Quran 65:5)

"Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind inmitten von Gärten an Bächen in einem würdigen Wohnsitz in der Gegenwart eines Mächtigen Königs." (Quran 54:54-55)

Gott verspricht denen die Ihn fürchten, dass Er für ihre Bedürfnisse sorgen und ihnen einen Weg aus ihren weltlichen Schwierigkeiten gewähren wird. Gott spricht: **"dem, der Gott fürchtet, verschafft Er einen Ausweg und versorgt ihn in der Art und Weise, mit der er nicht rechnet."** (Quran 65:2-3)

Dies ist das Versprechen Gottes. Wir sollten daraus Kraft schöpfen, wenn wir im Leben der Schwierigkeiten, die versuchen, uns zu dem zu verleiten, was Gott verboten hat, müde werden.

Die Beziehung zwischen Wissen und Gottesfurcht

Gott spricht: "Wahrlich, nur die Wissenden unter Seinen Dienern fürchten Ihn." (Quran 35:28)

Es gibt zwei Arten, auf die Wissen und Gottesfurcht verbunden sind. Die erste ist, dass wahre Furcht vor Gott ein Ergebnis ist, wenn man richtiges Wissen von Gott und Seinen vollkommenen Eigenschaften besitzt.

Ibn Abbas sagte über diesen Vers: "Es sind diejenigen, die wissen, dass Gott aller Dinge mächtig ist."

Er sagte ebenfalls: "Der Vers bedeutet: Die einzigen Menschen, die Mich fürchten, sind diejenigen, die Meine Macht, Meine Kraft und Meine Herrschaft kennen."

Ibn Kathir sagt im Kommentar dieses Verses: "Die einzigen Menschen, die Gott fürchten, sind diejenigen, die Wissen über Gott besitzen. Dies ist so, weil je mehr Wissen eine Person über den Allmächtigen, Kräftigsten und Allwissenden hat, der die vollkommenen Eigenschaften und die besten Namen besitzt - je vollkommener und vollständiger dieses Wissen ist - desto größer und absoluter wird auch seine Gottesfurcht sein."[\[2\]](#)

Die zweite Art, wie Gottesfurcht und Wissen verbunden sind, stammt aus der Tatsache, dass die Gottesfurcht versucht, der Strafe Gottes zu entgehen, indem man die Befehle Gottes ausführt und sich von dem, was Er verboten hat, fernhält. Demzufolge muss ein Muslim Wissen von diesen Dingen haben, um Gott angemessen zu fürchten. Ein unwissender Muslim mag eine gewisse Furcht haben, aber er wird nicht in der Lage sein, voll auszuführen, was diese Furcht erfordert.

Ibn Abbas sagte: "Wissen über den Allerbarmer zu haben, bedeutet jemand zu sein, der Ihm nichts als Partner zur Seite stellt, das für erlaubt erachtet, was Er erlaubt hat und das für verboten hält, was Er verboten hat, der bewahrt, was Er ihm auferlegt hat und der sich sicher ist, dass er Ihn treffen wird und dass er für seine Taten Rechenschaft ablegen muss."

Lass einer schlechten Tat eine gute Tat folgen

Der Prophet, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, teilt uns mit, dass das Verrichten einer guten Tat die Sünde tilgt, die durch das Begehen einer schlechten entstanden ist. Die Gelehrten waren sich nicht einig darüber, ob die "gute Tat" sich hier insbesondere auf den Zusammenhang mit der Reue bezieht oder ob es generell für alle guten Taten gilt.

Die stärkste Ansicht ist, dass alle guten Taten schlechte Taten tilgen können. Gott sagt: **"Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die dem Tage näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen. Das ist eine Ermahnung für die Nachdenklichen."** (Quran 11:114)

Ein Mann kam einmal zum Propheten, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, und sagte ihm, dass er Kontakt zu einer Frau gehabt habe wie ein Ehemann mit seiner Frau, außer dass er nicht so weit gegangen sei, Unzucht zu treiben. Dieser Mann hatte gerade Fajr gebetet. Der Prophet sagte: "Hast du mit uns Fajr gebetet?" Als er bejahte, rezitierte der Prophet: "In der Tat gute Taten beseitigen schlechte Taten."[\[3\]](#)

Allerdings sollte ein Gläubiger immer seine Sünden bereuen. Gott sagt: **"Und diejenigen, die wenn sie etwas Schändliches getan oder gegen sich gesündigt haben Gottes gedenken und für ihre Sünden um Vergebung flehen; und wer vergibt die Sünden außer Allah? und diejenigen, die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich taten, für diese besteht ihr Lohn aus Vergebung von ihrem Herrn und aus Gärten, durch die Bäche fließen; darin werden sie ewig sein, und herrlich ist der Lohn der Wirkenden."** (Quran 3:135)

Ein Gläubiger sollte seiner aufrichtigen Reue gute Taten folgen lassen. Dies ist es, das Gott von uns wünscht. Er sagt: **"Und doch gewähre Ich dem Verzeihung, der bereut und glaubt und das Gute tut und dann der Führung folgt."** (Quran 20:82)

Gott teilt uns ebenfalls mit: **"Außer denen, die bereuen und glauben und gute Werke tun; denn deren böse Taten wird Gott in gute umwandeln; und Gott ist ja Allverzeihend, Barmherzig."** (Quran 25:70) Dies gilt besonders für große Sünden. Ein Muslim darf es nie unterlassen, eine große Sünde zu bereuen, denn Gottes versprochene Vergebung gilt für diejenigen, die sich Ihm in Reue zuwenden. Der Prophet sagte: "Einem Diener, der seine Sünde erkennt und dann bereut, dem wird Gott vergeben."[\[4\]](#)

Und behandle die Menschen auf gute Weise

Gott sagt uns wiederholt im Qur'an, in unserem Umgang mit anderen Menschen gutes Benehmen zu zeigen. Er spricht: **"oebte Nachsicht, gebiete das Rechte und wende**

dich von den Unwissenden ab." (Quran 7:199)

Gott sagt: **"Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein."** (Quran 41:34)

Der Prophet Muhammad ist das vollkommene Beispiel für die Bedeutung guter Manieren. Gott beschreibt ihn: **"Und du verfügst wahrlich über großartige Tugendeigenschaften."** (Quran 68:4)

Der Prophet betonte die höchste Wichtigkeit guter Manieren im Islam, als er sagte: "Ich bin nur gesandt worden, um die guten Manieren zu vervollständigen."[\[5\]](#)

Tatsächlich sagte er uns, dass gute Manieren Teil des Glaubens sind. Er sagte: "Die Gläubigen mit dem vollständigsten Glauben sind diejenigen, die über die besten Manieren verfügen."[\[6\]](#)

Zu den guten Manieren, die wir kultivieren sollten, gehört, im Umgang mit anderen sensibel zu sein und nicht hastig zu reagieren, wenn sie etwas tun, was uns missfällt. Der Prophet sagte zu Ashajj `Abd Qays: "Du besitzt an dir zwei Eigenschaften, die Gott liebt: Urteilsvermögen und Nachsicht."[\[7\]](#)

Fußnoten:

[\[1\]](#) *Sunan al-Tirmidhi*

[\[2\]](#) *Tafsir Ibn Kathir*

[\[3\]](#) *Sahieh Al-Bukhari, Sahieh Muslim*

[\[4\]](#) *Sahieh Al-Bukhari, Sahieh Muslim*

[\[5\]](#) *Musnad Ahmad*

[\[6\]](#) *Sunan At-Tirmidhi, Sunan Abi Dawood*

[\[7\]](#) *Sahieh Muslim*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/10959>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.